

SATZUNG

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 - in der Fassung vom 18. Aug. 1976 (BGBl. I S. 2256) - gemäß § 2(1) dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Stadtrates vom **6. 10. 1978** beschlossen.

Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Stadt Blieskastel durch den Landrat des Saar-Pfalz-Kreises in Homburg - Kreisplanungsamt.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. (1) und (5) des Bundesbaugesetzes

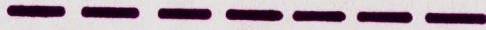
1 Geltungsbereich	lt. Zeichnung
2 Art der baulichen Nutzung	
2.1 Baugebiet	WA allgemeines Wohngebiet / § 1 Abs. (2) 3. BauNVO in Verbindung mit § 4 BauNVO
2.1.1 Zulässige Anlagen	Wohngebäude, die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störenden Handwerksbetriebe / § 4 Abs. (2) 1. und 2. BauNVO in Verbindung mit § 1 Abs. (5) BauNVO
2.1.2 Ausnahmsweise zulässige Anlagen	keine / § 1 Abs. (6) 1. BauNVO
2.2 Baugebiet	SO Sondergebiet für Erholung, Sport und Freizeit § 1 Abs. (1) 4. BauNVO in Verbindung mit § 10 BauNVO
2.2.1 Zulässige Anlagen	Schulanlage mit Turnhalle; Bolz- und Abenteuer-spielplatz und Spielwiese; Kirmesplatz; Mehr-zweckhalle; Turnerheim mit Sportplatz; Tennis-plätze; Spielplätze für Federball, Boccia, Klein-golf, Boule, Rollschuh; Kleinkunstbühne; Grill-platz; Bedürfnisanstalt
2.2.2 Ausnahmsweise zulässige Anlagen	Kassenkioske bei den einzelnen Spielplätzen
3 Maß der baulichen Nutzung	
3.1 Zahl der Vollgeschosse	bei WA II Höchstmaß
3.2 Grundflächenzahl	bei WA eingeschossig zweigeschossig
	0,4 0,4
3.3 Geschoßflächenzahl	0,4 0,7
	§ 17 Abs. (4) BauNVO
4 Bauweise	offen / § 22 Abs. (1) BauNVO
5 Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	
5.1 Baulinie	lt. Zeichnung zwingend / § 23 Abs. (2) BauNVO
5.2 Baugrenze	lt. Zeichnung / § 23 Abs. (3) BauNVO
5.3 Bebauungstiefe (überbaubare Fläche)	lt. Zeichnung / § 23 Abs. (4) BauNVO

6	Stellung der baulichen Anlagen	lt. Zeichnung
7	Stellung der Garagen	Garagen sind im Bauwich zulässig, jedoch ist ein Abstand von mindestens 6,00 m von der vorderen Grundstücksbegrenzung entfernt einzuhalten.
8	Mindestgröße der Baugrundstücke	400 qm
9	Verkehrsflächen	
	9.1 für fließenden Verkehr	lt. Zeichnung
	9.2 für ruhenden Verkehr	lt. Zeichnung
10	Gestaltung der Baukörper	
	10.1 Dachform	Satteldach SD lt. Zeichnung
	10.2 Dachneigung	I 20° bis 25° bzw. 35° bis 45°; II 20° bis 25°
	10.3 Firstrichtung	lt. Zeichnung
11	Anpflanzung von standortgerechten Bäumen und Sträuchern	lt. Zeichnung
12	Bindungen für die Erhaltung von Bäumen	lt. Zeichnung
13	Aufschüttungen	lt. Zeichnung
14	Wasserflächen	lt. Zeichnung
15	Mit Leitungsrechten belastete Flächen	lt. Zeichnung
16	Öffentliche Grünflächen	lt. Zeichnung
17	Private Grünflächen	lt. Zeichnung

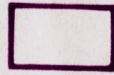


PLANZEICHENERKLÄRUNG

Geltungsbereich



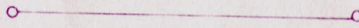
Bestehende Gebäude



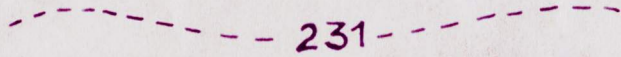
Bestehende Straßen



Bestehende Grundstücksgrenzen



Höhenschichtlinien



Nutzungsart Allgem. Wohngebiet
~~Sondergebiet~~

WA
SO



Bauweise offen, Einzel- und Doppelhäuser zulässig



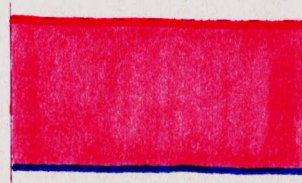
Geschoßzahl zweigeschossig, Höchstmaß

II

Grundflächenzahl 0,4

Geschoßflächenzahl eingeschossig (0,4) zweigeschossig (0,7)

Baulinie



Überbaubare Fläche

Baugrenze

Abgrenzung unterschiedlicher Arten
und Maße baulicher Nutzung



Satteldach SD

Dachneigung D 20° - 25° bzw. 35° - 45° eingeschossig; 20°-25° zweigeschossig



Firstrichtung

Verkehrsflächen

für fließenden Verkehr
für ruhenden Verkehr



Fusswege



private PKW-Stellflächen



mit Leitungsrechten belastete Flächen



20 KV KABEL

ABWASSERKANAL
HAUPTSAMMLER

Anpflanzung von Bäumen



Anpflanzung von Sträuchern



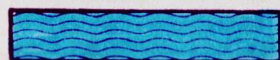
zu erhaltende Bäume



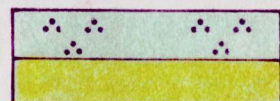
Aufschüttungen - Böschungen



Wasserfläche (Würzbachstau)



Öffentl. Grünanlagen (Sport- und Spielplätze)



Private Grünflächen



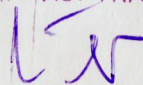
STADT BLIESKASTEL
STADTTEIL NIEDERWÜRZBACH
BAULEITPLAN-BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GELÄNDE
FREIZEIT- UND ERHOLUNGSANLAGE
„BEI DER WÜRZBACHHALLE“

MASSTAB 1:1000

HOMBURG, DEN 15. OKTOBER 1979

SAAR-PFALZ-KREIS
KREISPLANUNGSAMT

IM AUFTRAGE:



BAUAMTSRAT

Die gemäß § 2 a Abs. (6) BBauG erforderliche öffentliche Auslegung des Planes ist am
ortsüblich bekanntgemacht worden und erfolgte in der Zeit vom 04.02.1980 bis einschl. zum
07.03.1980

Blieskastel, den 01.06.1983



Der Bürgermeister:

In der Sitzung des Stadtrates
vom 06.04.1983 ist der

Plan gemäß § 10 BBauG

als Satzung beschlossen worden.

SAARLAND

Der Minister
für Umwelt, Raumordnung
und Bauwesen

Genehmigt gemäß § 11 BBauG

SAARLAND

Der Minister
für Umwelt, Raumordnung
und Bauwesen

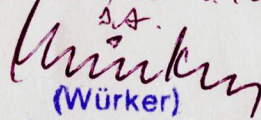
Blieskastel, den 01.06.1983

Der Bürgermeister:



Az.: 216-6238/83 B1/Sc

Saarbrücken, den 3.10.1983


(Würker)
Diplom-Ingenieur

Die Genehmigung und die Schlussauslegung des Bebauungsplanes gemäß § 12 BBauG sind am
ortsüblich bekanntgemacht worden. Damit ist der Bebauungsplan rechtsver-
bindlich.

Blieskastel, den

Der Bürgermeister:

NW. 05.00